



05.09.2016 - 15:13 Uhr

Rundfahrt durch die Bergdorfregion

Einwohner aus Lonau, Sieber und St. Andreasberg gewannen bei der Tour neue Einsichten in die Orte, die am Dorfentwicklungsprogramm teilnehmen.



Rund 25 Teilnehmer haben das gute Wetter genutzt und bei einer gemeinsamen Rundfahrt die am Dorfentwicklungsprogramm teilnehmenden Ortschaften Lonau, Sieber und St. Andreasberg besichtigt. Sie stellten dabei fest, wie viel es in den eigenen und den Nachbardörfern noch zu entdecken gibt.

Mit dem Ziel, sich innerhalb der Dorfregion besser kennenzulernen, besichtigten die Teilnehmer zunächst die Lonauer Dorfmitte, bestehend aus dem Dorfgemeinschaftshaus, der Sporthalle und dem Feuerwehrhaus. Für das Dorfgemeinschaftshaus gibt es bereits konkrete Sanierungs- und Nutzungsideen seitens der Lonauer, die sie den Anwesenden, darunter Vertreter der Städte Herzberg und Braunlage sowie des Amtes für regionale Landesentwicklung, vorstellten.

Ideen und Anregungen gesucht

Für die Gestaltung des Platzes vor dem Gemeinschaftshaus werden noch Ideen und Anregungen gesucht. Zusätzlich führten die Aktiven der Dorfentwicklung aus Lonau die

Besucher durch den Ort und zum nahe gelegenen Waldrand. Dieser, so berichtet Ortsbürgermeister Thomas Beck, soll nach Meinung der Lonauer gerne wieder etwas den Hang hinauf gerückt werden.

Weitere Themen sind der Hochwasserschutz und die touristische Aufwertung des Ortes.

In Sieber staunten nicht wenige über die zahlreichen Freizeitangebote, die sich im Bereich Große Wiesen abseits der Durchfahrtsstraße verstecken. Diese, so ist es der Wunsch der Sieberaner, sollen aufgewertet werden.

Neue Dorfmitte

Insbesondere der ehemalige Abenteuerspielplatz benötigt gestalterische Ideen und Aufwertung. Auch über einen Wohnmobilstellplatz in der Nähe dieses Bereichs wird nachgedacht. Vorrangig soll zunächst jedoch die Straßenbeleuchtung angegangen werden. Auch über eine mögliche neue Dorfmitte, im Bereich hinter dem ehemaligen Hotel Zur Krone am Hüttehof machen sich die Dorfbewohner zahlreiche Gedanken und hoffen, hier irgendwann eine attraktive Platzgestaltung schaffen zu können.

Am Nachmittag kamen die Teilnehmer in St. Andreasberg an und ließen sich von Ortsvorsteher Hartmut Humm zunächst die Probleme mit privaten und öffentlichen Leerständen erläutern. Hierzu zählt sowohl das Rathaus, welches stark sanierungsbedürftig ist, als auch der ehemalige Bahnhof St. Andreasbergs. Das baufällige, aber ortsbildprägende Gebäude aus dem Jahr 1913 steht unter Denkmalschutz und soll verkauft werden.

Pastor Walter Merz stellte die evangelische Kirche, deren Außenrenovierung zurzeit durchgeführt wird, vor. Im benachbarten Bereich des Gemeindehauses soll über eine Platzgestaltung nachgedacht werden. Jochen Klähn informierte die Gruppe anschließend über die Grube Samson. Nach demnächst beginnenden Malerarbeiten soll hier über eine Gestaltung des Außenbereichs nachgedacht werden.

BERGDORFREGION

Interessierte sind auch weiterhin zur Beteiligung am Projekt Dorfentwicklungsprogramm eingeladen.

Alle Neuigkeiten, Termine und Informationen zum Förderprogramm sind im Internet unter der Adresse www.bergdorfregion.de zu finden und bei den begleitenden Planern der Planungsbüros Mensch und Region aus Hannover sowie der Niedersächsischen Landgesellschaft erhältlich.

Kontakt per Mail:

dorfentwicklung@
mensch-und-region.de

Die Gruppe beendete die Rundfahrt im Kurhaus von St. Andreasberg, in dem Hartmut Humm betonte, dass es sich um eine feste Institution im Ort handelt, welche aber ebenfalls schon etwas in die Jahre gekommen ist und Sanierungen benötigt.

<http://www.harzkurier.de/lokales/herzberg/rundfahrt-durch-die-bergdorfregion-id2422962.html>